

Notis indicatis a *Cl. saxicola* Parr. (cfr. Icon. f. 864) bene distincta.

### 7. *Helix Lángi* Parr.

T. late et aperte umbilicata, depresso suborbiculata, subtiliter striata, albida, fasciis tribus brunneis, angustis; anfractus 5 depressiusculi, lente accrescentes; spira convexiuscula; sutura mediocris; apertura perobliqua transverse ovali-rotundata; margines aliquantum conniventes simplices, exterior deflexus, columellaris breviter reflexus et lamella lata oriundus. Alt. 13; lat. 25 mill.

Habitat in monte Parnasso.

Cuidam varietati *Helicis trizonae* Z. similis, sed minime *Helici frigidae* et *insubricae* J. affinis, ut vult auctor.

## Malakologische Notizen aus dem Norden und Westen von Cuba.

Von J. Gundlach.

### I. Drei neue Cyclostomaceen.

1. *Cyclostoma perlatum* Gundl. — Testa perforata, cylindrico-conica, truncata, tenuis, longitudinaliter costulata, striis nonnullis incrementi irregulariter decussata, pellucida, pallide fulvida, maculis castaneis transversim ante strias incrementi positis; anfr.  $7\frac{1}{2}$  (superst.  $3\frac{1}{2}$ ) convexi; sutura remote granulis albis crenata; apertura verticalis, ovalis; peritrema subliberum, duplex, internum breviter porrectum, externum in parte columellari latius expansum, concentricè striatum. Operc. laeve, tenue, nucleo excentrico, luteo-griseum. (Chondropoma). — Long. 19 mill. (superst. 15–16), diam. 8 mill.

Habitat prope Matanzas.

Thier weisslich, Hals und Kopf mit rosenfarbigem Scheine. Auf dem Kopfe befinden sich schwärzliche Zeichnungen und vor den Fühlern ein gemeinschaftlicher V-för-

miger Fleck. Fühler rothgelblich oder korallenroth, mit bräunlicher Spitze. Bisweilen ist auch die Oberseite der Fühler schwärzlich. (Zuckerpflanzung Union bei Coliseo, District Limonar in der Gegend von Matanzas.)

2. *Cyclostoma deficiens* Gundl. — Testa subperforata, ovato-turrita, decollata, tenuis, plicis transversis confertis irregularibus et suturam denticulatam formantibus lamellata, costulis spiralibus distantibus, circa rimam umbilicalem scabre elevatis, decussata, cinerascenti-albida; anfr.  $7\frac{1}{2}$  (superst.  $3\frac{1}{2}$ ) convexi, ultimus disjunctus, pone aperturam tuberculo striato cum penultimo junctus; apertura verticalis, oblique ovalis; peritrema duplicatum, internum parum emergens, externum concentrice striatum, inaequaliter patens, parte supera deficiente, infera latiore et margine flexuoso emarginatoque praedita. Operc. testaceum, sutura excavata, anfractibus oblique plicatis, nucleo parum excentrico. (Ctenopoma.) — Long. truncata 6—8, diam. 3—4 mill.

Habitat prope Matanzas.

Thier weisslich, Kopf und Hals mit röthlichem Schein. Fühlerspitze etwas graulich. (Zuckerpflanzung Union.)

3. *Cyclostoma immersum* Gundl. — Quod attinet ad testam persimile *C. ruguloso* Pfr., sed diversum operculi structura. — Operc. spira sensim ad nucleum immersa et sulco suturali amplo. (Ctenopoma.)

Habitat prope Matanzas.

Thier weisslich, die Spitze der Fühler etwas grau, Kopf und Hals mit korallrothem Schein. (Simpson bei Matanzas, vor dem Yumurithal).

## II. Thierbeschreibungen.\*)

1. *Succinea fulgens* Lea. Blass bräunlich, Füh-

---

\*) Nachtrag zu den bereits in Malak. Bl. 1854. S. 171 ff. und 1856 S. 118 ff. gegebenen Thierbeschreibungen. Die neuerdings im Süden und Osten bei Trinidad und weiter gemachten Beobachtungen werden den Gegenstand besonderer Aufsätze bilden.

ler an der Wurzel sehr breit und daselbst etwas rosenfarbig (durch rothe Atome). Das Innere und eine Linie an den Seiten des Halses schwärzlich (durch schwarze Atome). Auf dem Schwanz befinden sich auch schwarze Fleckchen. Vor dem Rande des Fusses gibt es rothe Atome, welche eine Längsbinde bilden. (Grosse Exemplare vom Almendares-Flusse.)

2. *Helix Rangelina* Pfr. Ganz wie *H. auricoma*.

3. *Helix supertexta* Pfr. Thier hell lila-braun aber auf den Runzeln dunkel. Fühler lila-grau mit röthlich-gelbbrauner Spitze. Augen schwarz. Kriecht mit einfachen Wellenlinien.

4. *Helix Parraiana* Orb. Thier hell rostfarben; eine dunkle Binde entspringt zwischen den Fühlern und läuft längs der Mittellinie des Rückens. Eine Seitenbinde entspringt von den kleinen Fühlern. Sämmtliche Fühler sind von der Farbe des Körpers. (Im Organosgebirge unter Steinen und Blättern, nach Regen überall, z. B. an Felsen, Bäumen, auf dem Boden.)

5. *Helix stigmatica* Pfr. Thier blass violettbraun, die Ränder des Fusses und der Schwanz sehr blass, der Kopf weiss. Hals obenher und besonders ein Streif an den Seiten violettbraun, ebenso obere Fühler, deren Spitze weisslich mit schwarzen Augen ist. Durch die Schale leuchten schwarze Zeichnungen des Thieres durch. (In dem Gebirge von Camoa und Managua unter Steinen.)

6. *Helix Sagraiana* Orb. Thier schwärzlich, auf den Rauigkeiten mit einem grauen Anfluge. Fühler an der Spitze braun. Fusssohle blass. Der Körper innerhalb des Gehäuses ist blass. (Am Guajailbonberge in Felsspalten, unter Steinen. War früher, nach der irrigen Angabe „aus Californien“ mit Unrecht aus dem Verzeichnisse der Cubanischen Schnecken gestrichen worden: Malak. Bl. 1854. S. 173.)

7. *Bulimus acuticostatus* Orb. Thier weisslich,

aber rostfarbige Pünktchen geben dem Körper eine gemischte oder gesprenkelte Färbung. Fühler und eine von ihnen ausgehende Seitenbinde rostbraun. Beim Kriechen sieht man 5—6 Wellen längs des Fusses. (An allen Orten des Organosgebirges, an Felswänden und Steinen, zuweilen auch an Bäumen, nie in Menge, sondern stets einzeln.)

8. *Stenogyra ascendens* Poey. Thier blass kanariengelb, die Runzeln der Haut kaum sichtbar. Körper von  $\frac{1}{3}$  Durchmesser des Gehäuses. Fühler kürzer als die der *octona*, von  $1-1\frac{1}{4}$  Durchmesser des Körpers, an der Wurzel etwas breit, dann cylindrisch und endigen nicht in einen Knopf. Augen klein und schwarz. Das beobachtete Individuum war 5 Millim. lang und kroch Anfangs mit dem Gehäuse erhoben, dann liess es dasselbe aber nieder, fast schleifend, und zog es von Zeit zu Zeit nach. Es giebt öfters Schaum aus der Oeffnung.

9. *Stenogyra lucida* Poey. Thier hellweisslich, fast durchscheinend, mit schwarzen Augen. Der obere Theil des Gehäuses matt milchweiss durchleuchtend. Obere Fühler mittellang, untere kurz. Kriecht mit einfachen Wellenlinien und trägt das Gehäuse, wenn es schnell kriecht, wenig erhaben, bei langsamem Kriechen fast schleifend und von Zeit zu Zeit nachziehend.

10. *Stenogyra Gundlachi* (Achatina) Pfr. Obere Fühler von mittlerer Länge, die unteren sehr kurz; die oberen sind an der Spitze etwas dicker, bilden aber keine Keule. Sie sind wie die Haut des Körpers mit runzelartigen Erhabenheiten versehen, die Spitze selbst jedoch glatt und durchscheinend. Man sieht nicht allein keine Augenpunkte, sondern auch selbst keinen Augenmuskel oder Nerv, der stets bei anderen dunkel durchleuchtet. Der Durchmesser des Körpers (der ausser dem Gehäuse befindliche Theil) beträgt die Hälfte oder etwas mehr von dem des Gehäuses.

11. *Subulina octona* Ch. Oberfühler bis zu  $\frac{1}{3}$

ihrer Länge gerunzelt (d. h.  $\frac{1}{3}$  der Spitze glatt), Unterfühler sehr kurz. Fuss unterhalb blass weissgelb. Durchmesser des Körpers (ausserhalb des Gehäuses) höchstens  $\frac{1}{3}$  des Gehäuses. Das Thier zieht beim Kriechen plötzlich das stets niederliegende Gehäuse nach, nachdem es den Körper weit vorgestreckt hatte. Eier vom Durchmesser des Körpers.

12. *Subulina exilis* (Achatina) Pfr. Weisslich. Augen schwarz. Fühler kurz und dick. Gehäuse durchscheinend, daher die Spitze bräunlich wegen der Eingeweide. (Rangel.)

13. *Achatina Blainiana* Poey. Thier grau, auf den Rauigkeiten weisslich. Fühler schwärzlich mit strohgelber Spitze. (Rangel an Bäumen.)

14. *Spiraxis Cubaniana* Orb. Thier weisslich, eine Mittellinie, die fast bis zum Gehäuse sich erstreckt und eine hinter den kleinen Fühlern anfangende Seitenbinde rostbraun. (Organosgebirge, unter faulenden Blättern.)

15. *Spiraxis episcopalis* Mor. Thier milchweiss, das Innere der Fühler und ein Anfang einer Seitenlinie des Halses hell rostbraun. (Organosgebirge unter faulenden Blättern.)

16. *Pupa Mumia* Brug. Thier blass, die Runzeln des Halses und des Kopfes und Obertheil der Fühler in unregelmässigen Linien braun; eine dunkle Längsbinde zwischen Fuss und Hals sich über die Stirn fortsetzend. (Punta de Maya.)

17. *Pupa maritima* Pfr. Thier blass, besonders Fühler und Fuss mit weissem Anfluge. Eine dunkle Binde zwischen Hals und Fuss. Hals an seinen Runzeln mit braunem Scheine, welcher fast gerade unterbrochene bräunliche Linien bildet, welche auf der Stirn deutlicher sind. (Punta de Maya.)

18. *Pupa marginalba* Pfr. Thier wie das von *P. pellucida*. (Cojimar bei Habana.)

19. *Cylindrella Oviedoiana* Orb. Rücken etwas orangefarben, Fühler weisslich. Bisweilen eine Querbinde zwischen beiden Fühlerpaaren, durch dunkle Atome gebildet. Zieht beim Kriechen das Gehäuse stossweise nach. (Tetas de Managua.)

20. *Cylindrella Humboldtiana* Pfr. Thier russfarben. Oberfühler mit wenig verdickter Spitze, breit an der Wurzel und weisslich. Zwischen Körper und Fuss ist eine dunkelbraune Binde, die auch unter den Fühlern her den Kopf umgiebt. (Poey: Tetas de Managua.)

21. *Cylindrella strangulata* Poey. Thier blass, die Rauigkeiten des Halses obenher rostbraun. Ebenso gefärbt sind die Fühler und eine Seitenbinde des Halses; dieser im Innern mit einem beweglichen Fleck. (Berg Candela bei Guines.)

22. *Cylindrella torquata* Mor. Thier blass löwengelb, die Fühler etwas grau und durchscheinend. Kopf innerlich dunkler, ebenfalls mit beweglichem Fleck im Innern des Halses. Körper im Gehäuse schwarz gescheckt, was man von aussen sieht. Beim Kriechen bemerkt man 3 Wellenbewegungen auf einmal längs des Fusses (Im Walde, an Bäumen nur in Rangel, beim Taco-Taco-Flusse, Hrn. Blain's Besitzung.)

23. *Cylindrella Sauvalleana* Gundl. Thier hell. Fühler und eine kurze Binde an den Halsseiten grau, ebenso eine Mittellinie. Beweglicher Halsfleck. (Wie die vorige lebend, aber östlich von Hrn. Blain's Besitzung. Wo eine lebt, findet man die andere nicht.)

24. *Cylindrella irrorata* Gundl. Thier hellbraun, fast weiss. Oberfühler und eine kurze Seitenbinde des Halses, wie auch die Oberseite der Unterfühler hellbraun. Beweglicher Halsfleck. (An Bäumen und Felsen bei S. Diego de Banos.)

25. *Cylindrella acus* Pfr. Thier blass mennigroth; einige Zeichnungen oder gekrümmte Linien auf dem

Köpfe sind sehr blass grau. Fühler und eine Linie von ihnen nach hinten grau. Die Spitze des Gehäuses scheint braun mit weisslichen gekrümmten Querlinien, wegen der Farbe der Eingeweide des Thieres und der Durchsichtigkeit des Gehäuses. (Vom Gebirge des Cusco.)

26. *Cylindrella integra* Pfr. Thier blass. Oberfühler und eine kurze Binde an den Halsseiten graubraun. Ein Halsfleck. (San Diego de Banos an Steinen.)

27. *Cylindrella volubilis* Mor. Thier sehr hell, Fühler grau. Kopf etwas ockergelb. Ein beweglicher dunkler Fleck im Innern des Hauses. (Rangel unter Steinen und Blättern.)

28. *Cylindrella cyclostoma* Pfr. Thier sehr blass, das Innere des Kopfes etwas strohgelb; hinter dieser Farbe befindet sich ein schwärzlicher Fleck im Innern, der sich vorschiebt und zurückzieht, je nachdem das Thier sich ausstreckt oder einzieht. Die Fühler sind blass, manchmal etwas grau, ebenso die Runzeln des Halses. (Von den Gebirgen von Camoa.)

29. *Cylindrella Philippiana* Pfr. Thier weisslich, mit schwarzen Atomen auf Hals und Kopf. Dunkler beweglicher Fleck im Innern des Halses. (Zuckerpflanzung Union bei Coliseo, District Limonar.)

30. *Cylindrella Camoënsis* Pfr. Thier blass, Kopf und Hals innerlich braun, die Runzeln der Oberseite und ein innerlicher beweglicher Fleck schwärzlich, die 4 Fühler etwas grau mit heller und durchscheinender Spitze. (Von Camoa.)

31. *Cyclostoma Agassizi* Charp. Thier grauweiss mit sehr vielen weisslichen, auf dem Halse getrennten und an den Seiten desselben und auf dem Fusse in Flecken vereinigten Pünktchen. Fühler an der Wurzel weisslich, welche Farbe durch braun in korallenroth übergeht; die Spitze selbst etwas olivenfarbig. (Zuckerpflanzung Union auf und unter Steinen.)

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gundlach Johannes

Artikel/Article: [Malakologische Notizen aus dem Norden und Westen von Cuba. 41-47](#)